

Datenerhebung zur BAFA-Antragstellung: BEG Einzelmaßnahmen (EM)

Bitte füllen Sie dieses Formular sorgfältig aus. Die Daten dienen als Grundlage für die Erstellung der Technischen Projektbeschreibung (TPB) und den offiziellen Förderantrag beim BAFA. Das Formular kann digital oder handschriftlich ausgefüllt werden.

1. Stammdaten & Investitionsstandort

Datenfeld	Eingabe / Auswahl
Antragsteller / Eigentümer (Name, Vorname):	
Anschrift Antragsteller:	
Telefonnummer & E-Mail:	
Anschrift Investitionsstandort:	
Befinden sich am Standort mehrere Gebäude?	☐ Ja ☐ Nein
Art des Gebäudes:	☐ Wohngebäude (WG) ☐ Nichtwohngebäude (NWG)
Baujahr des Gebäudes: <i>(Aus Einheitswertbescheid oder Datum Bauantrag/-anzeige)</i>	▼
Anzahl Wohneinheiten (WE) insgesamt:	WE
Anzahl der von der Maßnahme betroffenen WE:	WE
Handelt es sich um ein Baudenkmal?	☐ Ja ☐ Nein
Sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz?	☐ Ja ☐ Nein

Datenfeld	Eingabe / Auswahl
Vorsteuerabzugsberechtigung: (Soll die Förderung einem vorsteuerabzugsberechtigten Unternehmen/Organisation zufließen?)	☐ Ja ☐ Nein
Individueller Sanierungsfahrplan (iSFP): (Hinweis: iSFP-Bonus gilt nicht für Anlagen zur Wärmeerzeugung)	☐ iSFP liegt vor & Maßnahme ist Bestandteil (+5% Bonus) ☐ iSFP liegt vor, Maßnahme nicht enthalten ☐ Kein iSFP vorhanden → ☐ Es soll ein Sanierungsfahrplan erstellt werden

2. Art der beantragten Sanierungsmaßnahme(n)

Bitte kreuzen Sie die Hauptkategorie(n) an und füllen Sie nur die jeweils zugehörigen Unterpunkte aus.

☐ Hauptkategorie 1: Maßnahmen an der Gebäudehülle

Spezifische Bauteile (Technische Mindestanforderungen)
Bauteilgruppe: Außenwände ☐ Außenwände erreichen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 0,20 W/(m²K). ☐ Einblasdämmung/Kerndämmung bei bestehendem zweischaligem Mauerwerk, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit beträgt maximal 0,035 W/(mK). ☐ Außenwände mit Sichtfachwerk erreichen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 0,65 W/(m²K).
Bauteilgruppe: Fenster, Fenstertüren, Dachflächenfenster, Glasdächer, Außentüren und Vorhangfassaden ☐ Neue Fenster, Balkon- und Terrassentüren besitzen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 0,95 W/(m²K). ☐ Ertüchtigte Fenster, Balkon- und Terrassentüren besitzen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 1,3 W/(m²K). ☐ Barrierearme oder einbruchhemmende Fenster, Balkon- und Terrassentüren besitzen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 1,1 W/(m²K). ☐ Fenster, Balkon- und Terrassentüren mit Sonderverglasung gemäß TMA besitzen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 1,1 W/(m²K). ☐ Dachflächenfenster besitzen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 1,0 W/(m²K). ☐ Glasdächer besitzen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 1,6 W/(m²K). ☐ Lichtbänder und Lichtkuppeln besitzen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 1,5 W/(m²K). ☐ Vorhangfassaden besitzen gemäß TMA einen Wärmedurchgangskoeffizienten (UCW) von maximal 1,3 W/(m²K).

Spezifische Bauteile (Technische Mindestanforderungen)

☐ Außentüren beheizter Räume sowie Hauseingangstüren besitzen gemäß TMA einen Wärmedurchgangskoeffizienten (UD) von maximal 1,3 W/(m²K).

Bauteilgruppe: Dachflächen sowie Decken und Wände gegen unbeheizte Räume, Bodenflächen

☐ Dachflächen von Schrägdächern und dazugehörigen Kehlbalkenlagen erreichen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 0,14 W/(m²K).

☐ Dachgauben erreichen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 0,20 W/(m²K).

☐ Oberste Geschossdecken und Wände (einschließlich Abseitenwände) gegen unbeheizte Dachräume erreichen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 0,14 W/(m²K).

☐ Flachdächer und Dachflächen mit Abdichtung erreichen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 0,14 W/(m²K).

☐ Wände gegen Erdreich oder unbeheizte Räume sowie Kellerräume erreichen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 0,25 W/(m²K).

☐ Decken gegen unbeheizte Räume sowie Kellerdecken erreichen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 0,25 W/(m²K).

☐ Geschossdecken gegen Außenluft von unten erreichen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 0,20 W/(m²K).

☐ Bodenflächen gegen Erdreich erreichen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 0,25 W/(m²K).

Sommerlicher Wärmeschutz

☐ Sommerlicher Wärmeschutz: Die Vorgaben der DIN 4108-2 zum sommerlichen Mindestwärmeschutz werden eingehalten.

Geplante förderfähige Ausgaben Gebäudehülle (inkl. Nebenkosten) [€]: _____ €

[] Hauptkategorie 2: Maßnahmen zur Heizungsoptimierung

(Hinweis: Gilt für bestehende Heizungssysteme, die älter als zwei Jahre sind. Fördersatz beträgt 15% Basisförderung + ggf. 5% iSFP-Bonus).

Auswahl	Maßnahme	Beschreibung / Technische Details
☐	Hydraulischer Abgleich	Durchführung des hydraulischen Abgleichs nach Verfahren B (raumweise Heizlastberechnung) inkl. optimaler Anpassung der Heizkurve.
☐	Pumpentausch	Austausch bestehender Alt-Pumpen gegen hocheffiziente Umwälzpumpen (Heizkreis- und Warmwasserzirkulationspumpen).
☐	Regelungstechnik	Einbau von moderner Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, intelligenten Raumthermostaten oder Systemen zur raumweisen Temperaturregelung.
☐	Wärmeverteilung	Nachträgliche Dämmung von bisher ungedämmten Heizungsrohren, Leitungen, Ventilen und Armaturen in unbeheizten Räumen (z. B. Kellerbereich).
☐	Flächenheizungen	Nachträgliche Installation von Fußboden-, Wand- oder Deckenheizungen inklusive der erforderlichen Systemtrennung zum Hauptnetz.
☐	Heizkörperaustausch	Austausch alter Radiatoren gegen moderne Niedertemperatur- bzw. Wärmepumpen-Heizkörper zur gezielten Absenkung der Vorlauftemperatur.
Geplante förderfähige Ausgaben Heizungsoptimierung [€]:		_____ €

[] Hauptkategorie 3: Errichtung, Umbau und Erweiterung eines Gebäudenetzes / Anschluss

☐ Ich habe das Merkblatt zur Errichtung, Umbau und Erweiterung eines Gebäudenetzes beim BAFA gelesen und beachte die darin enthaltenen Informationen. ☐ Ich bestätige, dass für den Investitionsstandort kein ausgewiesener Anschluss- und Benutzungszwang für ein Wärmenetz vorliegt.
Art der Maßnahme: () Errichtung () Umbau () Erweiterung () Anschluss
Geplante förderfähige Ausgaben Gebäudenetz [€]: _____ €

3. Fachplanung, Baubegleitung & Handwerkerverträge

Bestätigungen des Antragstellers

Einbindung Energieeffizienz-Experte (EEE):

☐ **Ja** — Ich wurde als Energieeffizienz-Experte für das Bauvorhaben vorhabenbezogen unabhängig beauftragt.

☐ **Nein**

Eigenleistung:

Ist es geplant, dass die beantragten Maßnahmen ausschließlich in Eigenleistung durchgeführt werden?

☐ **Ja**

☐ **Nein** → *Falls nein, bitte die folgenden Punkte zwingend bestätigen:*

- ☐ Ich bestätige, dass die im Lieferungs- oder Leistungsvertrag beschriebene energetische Sanierungsmaßnahme mindestens den technischen Mindestanforderungen gemäß der geltenden Richtlinienversion der BEG EM entspricht.
- ☐ Ich bestätige, dass der Lieferungs- oder Leistungsvertrag mit Vereinbarung einer auflösenden oder aufschiebenden Bedingung der Förderzusage abgeschlossen wurde und dass das im Vertrag enthaltene voraussichtliche Datum der Umsetzung innerhalb des Bewilligungszeitraumes liegt.
- ☐ Eine weiterführende vertragsrechtliche Prüfung des Lieferungs- oder Leistungsvertrags hat nicht stattgefunden.

4. Benötigte Unterlagen zur Antragstellung (Vom Bauherren bereitzustellen)

Phase A: Vor Vorhabenbeginn (Zur Antragstellung)	Phase B: Nach Abschluss (Für Verwendungsnachweis)
☐ Lieferungs- oder Leistungsvertrag: Vom Bauherren und Fachbetrieb unterschrieben, zwingend inkl. <i>aufschiebender/auflösender Bedingung</i> sowie geplantem Umsetzungszeitraum. ☐ Technische Projektbeschreibung (TPB): Erstellt durch den Energieeffizienz-Experten (inkl. TPB-ID). ☐ Eigentumsnachweis: Aktueller Grundbuchauszug. ☐ Vollmachtsformular: Falls das Planungsbüro den Antrag einreicht (siehe Download-Link unten).	☐ Handwerkerrechnungen: Vollständig, detailliert und unbar beglichen. Kosten für Arbeitslohn und Material müssen getrennt aufgeführt sein. ☐ Zahlungsbelege: Kontoauszüge oder Überweisungsnachweise (Barzahlungen oder Quittungen sind ungültig). ☐ Unternehmererklärungen: Die vom ausführenden Fachbetrieb/Fachunternehmer unterzeichnete Erklärung über die fachgerechte Ausführung und Einhaltung der TMA. ☐ VdZ-Nachweis: Bestätigung über die Durchführung des hydraulischen Abgleichs nach Verfahren B auf dem offiziellen VdZ-Formular. ☐ Zertifikate / Herstellernachweise: Technische Datenblätter, Konformitätserklärungen, CE-Zertifikate oder Herstellernachweise der verbauten Komponenten (z. B. U-Wert-Nachweise, Pumpen-Datenblätter). ☐ Technischer Projektnachweis (TPN): Durch den EEE erstellt (inkl. TPN-ID).

5. Offizielle Online-Portale & Formular-Downloads

- Direktlink zum Antragsportal: [BAFA-Antragsportal \(FMS-Onlinebereich\)](#)
- Direktlink zum Vollmachtsformular: [Download der offiziellen BAFA-Vollmacht \(PDF\)](#)

6. Datenschutzerklärung & Einreichungs-Vollmacht

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der oben gemachten Angaben. Ich willige ein, dass das *Planungsbüro Georg Müller* meine personenbezogenen Daten sowie die Objektdaten zum Zweck der Fachplanung, Baubegleitung und zur Vorbereitung bzw. Einreichung des BAFA-Förderantrags verarbeiten darf. Ich bevollmächtige das Planungsbüro ausdrücklich, die erforderlichen Anträge in meinem Namen beim BAFA zu stellen und die TPB-ID zu verknüpfen.

Ort, Datum		Unterschrift des Antragstellers (Bauherren)